

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **23 (1905)**

Heft 59

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2. Semester . . . 3.
Ausland: Einschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 50 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:

Schweiz: un an . . . fr. 6.
2. semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
En l'absence, procurateur
aux offices postaux.

Preis des numéros 50 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Redaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Parait 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die vergesselte Beilage (für das Ausland 35 Cts.).	Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).		

Register zum Schweizerischen Handelsamtsblatt.
Das Register für das 2. Semester 1904 ist heute versandt worden. Diejenigen Abonnenten, welche dasselbe nicht erhalten haben, wollen uns gefl. Mitteilung machen.

Administration.

Répertoire de la Feuille officielle suisse du commerce.
L'expédition du répertoire du second semestre 1904 vient d'être terminée. Ceux de nos abonnés qui ne l'auraient pas reçu sont priés de vouloir bien nous en informer.

Administration.

Inhalt — Sommaire

Titre disparu (Abhanden gekommener Werttitel). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Betriebsergebnisse der schweizerischen Hauptbahnen. — Résultats de l'exploitation des principales lignes suisses de chemins de fer. — Arbeitssitz in den Kantons des Handels- und Gewerbes (Schluss). — Das Publikum und die Börse. — Einnahmen der eidg. Zollverwaltung. — Recettes de l'administration fédérale des douanes. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smariti.

La Presidenza del Tribunale Distrettuale di Locarno notifica che lo stesso Tribunale, con ordinio decreto, ha pronunciato l'annullazione dei seguenti titoli al portatore, andati smarriti al S. Materin Giovan Battista ed eredi del fu Giovanni Matemati, da Ronco: A. A.
Tre obbligazioni da fr. 1000 ciascuna, dello stato del Cantone Ticino, prestito di conversione 3 1/2 %, serie B, n. 11311, 12135, 12136, con unito il coupon 1. semestre 1901;
Tre obbligazione come sopra da fr. 500 ciascuna, serie A, n. 2057, 2058, 2059, con unito coupon come sopra;
E ciò in relazione alla richiesta del stesso Tribunale del novembre 1901.
Locarno, 10 febbraio 1905.
(W. 15)

Il Presidente del Tribunale.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel.

1905. 10. Februar. Der Verein Floberschützengesellschaft der Stadt Biel in Biel (S. H. A. B. Nr. 346 vom 25. September 1902) hat in seiner Generalversammlung vom 28. Februar 1904 an Stelle des demissionierenden F. Dünnerberger zum Präsidenten gewählt: Charles Dubois, von Chaux-de-Fonds und Locle, Fabrikant in Biel; und an Stelle des demissionierenden Sekretärs R. Heusser zum Sekretär: Johann Suter, Weibel, in Biel. Präsident, resp. Vize-Präsident und Sekretär zeichnen kollektiv.

Bureau de Courcelary

10 février. La société en nom collectif Dürschmann, Oswald & Cie., à Cormoret (F. o. s. d. c. n. 496 du 10 novembre 1904, page 1701) étant dissoute par suite de faillite, se réunit et est ratifiée.

Glarus — Glaris — Glarona

1905. 10. Februar. Unter dem Namen Zweigverein Glarus des schweizer. Centralvereins vom Roten Kreuz hat sich, mit dem Sitz in Glarus, auf unbestimmte Zeit ein Verein gegründet, welcher die freiwillige Hilfstätigkeit für den Sanitätsdienst, im Kriegsfall im Gebiete des Kantons Glarus zu organisieren und nutzbar zu machen, zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 24. April 1904 festgestellt worden. Mitglieder können alle im Kanton wohnenden Personen werden, welche in bürgerlichen Rechten und Ehren stehen und sich zur Leistung eines Jahresbeitrages von mindestens 1 Franken verpflichten. Vereine, die die Mitgliedschaft erwerben wollen, haben einen Jahresbeitrag von mindestens 10 Franken zu bezahlen. Für den Ausschluss genügt eine mündliche Erklärung vor einem Vorstandsmitgliede und muss weiterhin vor dem 31. Dezember abgegeben werden. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Die Bekanntmachungen des Vereins geschehen in Tagesblättern des Kantons. Organe des Vereins sind: die Hauptversammlung und ein Vorstand von 13 Mitgliedern. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins führen der Präsident oder der Vizepräsident und der Aktuar oder Quästor, je zu zweien kollektiv. Präsident ist: Paul Kind, Dekan, in Schwanden, Vizepräsident ist: Friederich Fritzsche, Dr. med., in Glarus, Aktuar ist: Alb. Leuzinger, in Möllis, Quästorin ist: Frau Marie Jenny-Streiff, von Ennenda.

10. Februar. Die Aktiengesellschaft Buchdruckerei Glarner Volksblatt in Näfels (S. H. A. B. Nr. 383 vom 25. November 1901, pag. 1569) hat in ihrer Generalversammlung vom 6. September 1903 an Stelle des zurückgetretenen Landrat Anton Landolt zum Präsidenten mit rechtsverbindlicher Unterschrift gewählt: Melchior Jakob, von und in Glarus.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1905. 9. Februar. Die Genossenschaft unter der Firma Genossenschaft Sparvereinigung in Basel (S. H. A. B. Nr. 182 vom 31. Mai 1898, pag. 669) hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendeter Liquidation erloschen.

9. Februar. Unter der Firma Landgesellschaft Bruderholz gründet sich mit dem Sitz in Basel eine Aktiengesellschaft, welche den Zweck hat, Liegenschaften namentlich auf dem Bruderholz bei Basel, anzukaufen, zu parzellieren und zu verkaufen. Die Gesellschaftsstatuten sind am 8. Februar 1905 festgestellt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Das Gesellschaftskapital beträgt fünfzehntausend Franken (Fr. 500,000), eingeteilt in 500 Aktien von je Fr. 1000. Die Aktien lauten auf den Namen und können ohne Genehmigung der Gesellschaft nicht übertragen werden. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch eingeschriebene Briefe an die Aktionäre und durch einmalige Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen über den Präsidenten und den Vizepräsidenten des Verwaltungsrates durch kollektive Unterschrift miteinander oder durch kollektive Unterschrift des einen von ihnen mit je einem andern Mitgliede des Verwaltungsrates, welches der letztere, nur Führung der Kollektivunterschrift für die Gesellschaft ermächtigt. Präsident des Verwaltungsrates ist: Rudolf Lüscher-Burckhardt, Vize-Präsident ist: Rudolf Linder-Bischoff. Weitere zur Kollektivunterschrift mit dem Präsidenten oder Vizepräsidenten berechnete Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Hans La Roche, Wilhelm Bernoulli-Vischer, Carl Zahn, junior, alle von und in Basel. Geschäftslokal: Freiestrasse 74.

9. Februar. Die Firma Robert Essig in Basel (S. H. A. B. Nr. 9 vom 11. Januar 1896, pag. 36) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amts wegen gestrichen worden.

10. Februar. Die Firma Julius Buri in Basel (S. H. A. B. Nr. 1 vom 4. Januar 1883, pag. 6) ändert die Natur ihres Geschäftes ab in: Marchand-Tailleur.

10. Februar. Inhaber der Firma Paul Schwob in Basel ist Paul Schwob-Bloch, von Mülhausen (Elsass), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Schuhwarenhäuser, Export und Detail. Geschäftslokal: Hutgasse 19.

10. Februar. Inhaber der Firma Unglenk-Bücking, Schweiz. Chocoladenhaus in Basel ist: Unglenk-Bücking, von Kempten (Baden), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Schokoladen- und Confectiongeschäft. Geschäftslokal: Gerbergasse 44.

Tessin — Tesina — Ticino

Ufficio di Bellinzona.

1905. 9. febbraio. La ditta in nome collettivo Coniugi Sala-Casasopra, in Bellinzona (F. u. s. di c. n. 20, del 16 gennaio 1905 pag. 78), è sciolta. La ditta è cancellata. L'attivo ed il passivo viene assunto dalla ditta «Luigi Sala-Casasopra».

Proprietario della ditta Luigi Sala-Casasopra, in Bellinzona-Ravecchia, è Luigi Sala-Casasopra in Pietro, da Ranzano (Como), domiciliato in Ravecchia, il quale riprende l'attivo ed il passivo della ditta Società «Coniugi Sala-Casasopra», che è cancellata. Genere di commercio: Impresa di costruzioni.

Ufficio di Lugano.

9 febbraio. La ditta Antonio Rigamonti successore a Carlo Rigamonti, in Lugano (F. u. s. di c. n. 190, del 23 agosto 1894, pag. 780, et n. 236 del 22 agosto 1896, pag. 973) è cancellata, in seguito a decesso del titolare.

Valais — Valais — Valles

Bureau de Sion.

1905. 29 janvier. La raison A. Galland, à Sion (F. o. s. du c. n. 303 du 31 juillet 1903), est dissoute par suite de la renonciation de la titulaire.

4 février. La société Ed. Dubuis, Ribordy et Compagnie, à Sion (F. o. s. du c. n. 281, du 25 juillet 1902) passe procuration à Louise Dubuis, domiciliée à Sion.

8 février. Sous la raison sociale Banque populaire Valaisanne, il est fondé une société anonyme régie par le titre 26 du C. O. Le siège de la société est à Sion; sa durée est illimitée. Le but de la société comprend les opérations de banque, qui seront déterminées par des règlements spéciaux arrêtés par l'assemblée générale des actionnaires. Les statuts portent la date du 30 janvier 1905. Le capital social est de deux cent mille francs (Fr. 200,000), divisé en quarante actions au porteur de fr. 5000. Les publications officielles ont lieu dans le bulletin officiel du Valais. La société est représentée vis-à-vis des tiers par le conseil d'administration, composé de trois membres et par un ou deux directeurs; elle est engagée par la signature collective de: a. un administrateur et un directeur, b. de deux directeurs, c. d'un directeur et un fondé de pouvoir, cas échéant. Les membres du conseil d'administration sont: Amédée Dénériaz, de et à Sion, Jean Gay, de et à Sion, Emile Spahr, de et à Sion. Il est nommé deux directeurs qui sont: Albert de Torrenté, de et à Sion, et Henri Spahr, de et à Sion.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1905. 6 février. La raison E. F. Sandoz, ancienne maison Sandoz-Muller, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. n. 364 du 24 novembre 1899),

ayant été modifiée ensuite du mariage de la titulaire de cette raison avec Edouard Bourquin, la raison actuelle est Emma Bourquin-Sandoz, ancienne maison Sandoz-Müller.

6 février. La raison E. Liechti, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. n° 300 du 7 décembre 1895) est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.

7 février. Sous le nom de **Musique militaire Les Armes-Réunies**, il est fondé une société qui a son siège à La Chaux-de-Fonds et pour but de développer parmi ses membres le goût musical. Ses statuts datent du 16 janvier 1905 et sa fondation du 28 septembre 1828. Est membre de la société toute personne qui âgée d'au moins 18 ans en fait la demande au comité, est acceptée par ce dernier et la commission musicale à la majorité des suffrages des membres présents. La finance d'entrée est de cinq francs. Il ne sera pas payé de cotisations par les membres actifs, toutefois, si les circonstances l'exigent, une cotisation mensuelle pourra être appliquée ensuite d'une décision de la société. La qualité de membre de la société se perd par la démission qui devra être demandée par écrit, par décès ou par exclusion prononcée par l'assemblée générale. Les publications de la société sont faites dans le «National Suisse» paraissant à La Chaux-de-Fonds. L'avoir de la société répond seul des engagements de celle-ci. Les organes de la société sont: l'assemblée générale des membres de la société et un comité de 14 membres. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président, du secrétaire et du caissier. Le président est Léon Gentil, le secrétaire Paul Matile et le caissier Alexis Vuille, tous domiciliés à La Chaux-de-Fonds.

Genf — Genève — Ginevra

1905. 8 février. La maison J. Bost et Co. commerce de futailles, escargots, miel et fabrique de miel artificiel, inscrite à Cointrin (Commune de Meyrin) (F. o. s. du c. du 7 janvier 1904, page 18), a transféré, depuis le 1^{er} octobre 1904, son siège commercial à Thônex. Le domicile particulier de l'associé J. Bost est également transféré de Cointrin à Thônex.

8 février. La raison F. David, épicerie, mercerie et nouveautés, à Versoir (F. o. s. du c. du 27 décembre 1895, page 1329), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

8 février. Dans sa séance du 18 décembre 1902, la société dite Société de Sainte Elisabeth, dont le siège est à Genève (F. o. s. du c. du 3 août 1900, page 1092), a nommé le Dr. Joseph Blanchard, domicilié à Genève, membre de son comité, en remplacement de Jean Sauter, dont les fonctions ont pris fin.

8 février. Dans son assemblée du 12 janvier 1905, l'association dite Laiterie de Genthod, ayant son siège à Genthod (F. o. s. du c. du 24 janvier 1888, page 75; du 20 février 1902, page 253, et du 14 avril 1904, page 613), a nommé Georges Humbert et Ulysse Cretegnny, tous deux domiciliés à Genthod, membres de son comité, en remplacement de Jules Deluc et Adrien Pidoux, dont les fonctions ont pris fin.

8 février. Dans son assemblée générale du 3 février 1905, la Société Immobilière de l'Avenue de Frontenex, société anonyme ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 2 août 1897, page 826; du 9 novembre 1900, page 1476, et du 15 août 1901, page 1150), a renouvelé son conseil d'administration qui reste composé des suivants: Oscar Dumont, entrepreneur, à Plainpalais; Ernest Charrière et Félix Wanner, entrepreneurs, aux Eaux-Vives.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 18382. — 28. Januar 1905, 3 Uhr.

Brasserie du Cardinal Fribourg, les fils de P. Blancpain, Fribourg (Schweiz).

Bier.

Sanator-Bräu

Nr. 18383. — 28. Januar 1905, 3 Uhr.

Brasserie du Cardinal Fribourg, les fils de P. Blancpain, Fribourg (Schweiz).

Bier.

Zähringer-Bräu

Nr. 18384. — 28. Januar 1905, 12 Uhr.

Probst & Co, Fabrikanten, Langnau (Schweiz).

Emmentaler Käse.

TELL

Nr. 18385. — 6 février 1905, 8 h.

R. Geering & Co, fabricants,

Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.



Nr. 18386. — 7. Februar 1905, 5 Uhr.

Seifenfabrik Helvetia (Savonnerie (Helvétia), Olten (Schweiz).

Seifen aller Art, Seifenpulver, Parfumerieartikel, Kerzen, Streichhölzer, Stärke, Waschblau, Soda, Reinigungsmittel, Glycerin, Oele.

SEAGULL



MOEWE

Nr. 18387. — 8 février 1905, 8 h.

La Véga, Société anonyme de photographie et d'optique, fabrique, Genève (Suisse).

Appareils de photographie et d'optique.

„VÉGA“

Nr. 18388. — 8. Februar 1905, 8 Uhr.

H. Evers, Apotheke Thalwil, Thalwil (Schweiz).

Likör.

Sanguipore

Nr. 18389. — 8. Februar 1905, 8 Uhr.

F. Hohmann, Coiffeur, Davos-Platz (Schweiz).

Haarwasser.



Nr. 18390. — 8 février 1905, 8 h.

L. Wetterlé, pharmacien, Bâle (Suisse).

Vin tonique et fortifiant.

TONI-ROBUR

Marken-Löschungen

wegen Nicht-Erneuerung.

Im Juli 1884 eingetragene und im Januar 1905 gelöschte Marken.
(S. = Schweiz. G.-B. = Grossbritannien, etc.)

Radiations de marques

pour cause de non-renouvellement.

Marques enregistrées en juillet 1884 et radiées en janvier 1905.

(S. = Suisse. G.-B. = Grande-Bretagne, etc.)

- S. Nr. 1201. — Gruber, Gambon & Co, Maroggia.
- » Nr. 1203 und 1204. — J. J. Speich, Mitlödli.
- » Nr. 1206. — Emile Constant Bueche, Bellelay.
- » Nr. 1207. — Adolf Strauss, zum Hirschen, Emmishofen.
- » » 1208. — Heiz u. Schmidlin, Reinach.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Betriebsergebnisse der schweizerischen Hauptbahnen.

Résultats de l'exploitation des principales lignes suisses de chemins de fer.

Betriebs- längen Longueurs d'exploitation	Linien — Lignes	Verkehr Trafic		Einnahmen — Recettes				Andere Einnahmen Autres recettes	Gesamt-Einnahmen Recettes totales		Ausgaben Dépenses		Einnahmetherberschuss Excédant des recettes		Er- oder Ab- nahme des Einnahmens par km Augmentation ou diminution de l'excédant des recettes par km
		Personen Voyageurs	Güter Marchan- dises	Personen Voyageurs	Güter Marchan- dises	Total	p. km		überhaupt d'ensemble	p. km	überhaupt d'ensemble	p. km	überhaupt d'ensemble	p. km	
		Zahl Nombre	T.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%
2438 2441	Schweizer Bundesbahnen (inkl. SBB, Koblentz-Stettin, Aarg. SBB, Wohlen-Bremgarten Bahn, Verbindungsbahn Basel, Toggenburgerbahn und Vevey- Chablais)														
	Dezember 1903	3,620,885	668,996	2,447,685	4,768,983	7,206,668	2,962	1,810,846	9,017,514	3,706	5,512,395	2,266	3,505,119	1,440	
	Décembre 1904	3,886,000	690,000	2,611,000	4,889,000	7,500,000	3,073	1,846,000	9,346,000	3,829	6,159,600	2,586	3,166,400	1,293	— 10,21
	Januar-Dez. 1903	48,631,916	8,916,135	48,909,819	62,144,023	108,053,842	43,589	5,108,975	111,162,317	45,689	66,969,640	27,525	44,192,677	18,164	
	Janvier-Déc. 1904	54,360,561	9,017,700	45,355,186	63,629,555	108,984,741	44,891	4,906,938	118,591,679	46,155	70,644,925	28,974	48,246,754	17,181	— 5,36
276 276	Gottthardbahn														
	Dezember 1903	178,554	98,634	490,701	1,054,765	1,555,466	5,637	88,921	1,644,387	5,958	1,214,299	4,400	480,038	1,558	
	Décembre 1904	184,000	94,310	503,000	1,057,000	1,560,000	5,670	95,000	1,650,000	6,014	1,315,000	4,764	345,000	1,250	— 19,77
	Januar-Dez. 1903	2,949,786	1,144,901	8,309,989	18,257,553	22,167,542	80,818	991,450	23,148,992	88,878	12,491,729	45,260	10,657,263	38,613	
	Janvier-Déc. 1904	3,080,987	1,171,353	9,193,066	18,289,988	22,483,054	81,460	1,198,161	23,666,215	86,747	13,212,259	47,870	10,453,956	37,877	— 1,91
2709 2717	Total														
	Dezember 1903	3,799,739	762,630	2,938,386	5,823,748	8,762,134	3,284	1,899,767	10,661,901	3,936	8,726,694	2,488	3,935,207	1,453	
	Décembre 1904	4,079,000	784,340	3,119,000	5,946,000	9,065,000	3,336	1,941,000	11,006,000	4,051	7,504,600	2,762	3,501,400	1,289	— 10,60
	Januar-Dez. 1903	51,581,652	10,021,034	52,819,308	75,401,576	128,320,884	47,381	6,090,425	134,311,309	49,580	79,461,369	29,332	54,849,940	20,248	
	Janvier-Déc. 1904	57,141,538	10,189,056	54,548,252	76,919,543	131,467,795	47,955	6,090,099	137,557,894	49,823	83,857,184	30,899	53,700,710	18,924	— 6,54

Anmerkung. Wir machen darauf aufmerksam, dass die Angaben für das laufende Jahr zum Teil approximativ sind und dass die von den Bahnverwaltungen später vorgenommenen Berichtigungen Abweichungen erklären.

Note. Nous ferons remarquer que les données pour l'année courante sont dans plusieurs cas approximatives en sorte que les rectifications faites ultérieurement par les administrations de chemins de fer entraînent des différences.

Arbeitszeit in den Kontoren des Handelsgewerbes.

II (Schluss).

Bei der praktisch wichtigsten Frage, ob eine allgemeine Regelung einerseits geboten, andererseits durchführbar sei, stehen sich die Handelskammern und die Vertretungen der Gehilfenschaft nahezu als geschlossene Parteien gegenüber. Die gemischten Verbände und Vereine, d. h. diejenigen, die sowohl Prinzipale als auch Gehilfen zu Mitgliedern haben, stellen sich mit grosser Mehrheit auf den Standpunkt der Gehilfenschaft. Abgesehen von der Behauptung, dass die bisherige Arbeitszeit zu Missständen, die eine Regelung wünschenswert erscheinen liessen, nicht geführt habe, führen die Handelskammern zur Begründung ihres ablehnenden Standpunktes an, dass eine einheitliche Regelung sich durch die grosse Verschiedenheit der Verhältnisse von selbst verbiete, für die meisten Betriebsarten geradezu undurchführbar sei, den Wettbewerb auf dem Weltmarkt erschweren, die Tüchtigkeit der Gehilfen vermindern und das Vertrauensverhältnis zwischen Prinzipal und Angestellten beeinträchtigen würde. Gründe, die von den Vereinen nicht als stichhaltig anerkannt werden. Die kaufmännischen Verbände und Vereine schlagen meist die Einführung einer Höchsttarbeitszeit und zwar überwiegend von neun Stunden vor. Mohrfach wird von den Vereinigungen die gesetzliche Einführung eines Sommerurlaubs angeregt. Im Falle einer gesetzlichen Beschränkung der Arbeitszeit wünschen die Handelskammern und die Mehrheit der Verbände und Vereine allgemeine Ausnahmen und Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse einzelner Betriebsarten. Die Vorschläge beider Parteien bewegen sich durchschnittlich zwischen 50 und 60 Tagen zu je zwei Stunden. Auch hinsichtlich der jugendlichen Gehilfen und Lehrlinge lehnen die meisten Handelskammern eine Regelung der Arbeitszeit ab unter der Begründung, dass ein gesetzlicher Schutz unnötig und nicht im Interesse der Jugendlichen sei, ferner den Geschäftsgang stören würde. Ein Teil der Vereinigungen hat ähnliche Bedenken, andere wollen, wenn es zu einer allgemeinen Regelung der Arbeitszeit kommen sollte, von besonderen Bestimmungen für Jugendliche absehen. Die Regelung der Mittagspause wird von den Handelskammern meist für überflüssig gehalten, von den Vereinigungen jedoch fast ausnahmslos gewünscht. Mit den bestehenden Bestimmungen über die Sonntagsruhe ist nach Ansicht der Handelskammern auszukommen, gegen weitere Beschränkung der Sonntagsarbeit auf gesetzlichem Wege bestehen Bedenken. Dagegen treten die kaufmännischen Verbände und Vereine meist für völlige Sonntagsruhe ein, sie halten die Sonntagsarbeit für entbehrlich. Verschiedentlich wird auch über mangelhafte Ausführung der bestehenden Bestimmungen über die Sonntagsruhe Klage geführt.

Die Frage nach den Arbeitsverhältnissen der Handelskammerarbeiter ist von den Handelskammern und kaufmännischen Verbänden und Vereinen durchweg als nebensächlich behandelt worden. Die Arbeitszeit der Hilfsarbeiter wird überwiegend als länger, von den Hilfsarbeitern selbst als bedeutend länger als die der Kontorangestellten angegeben. Die durchschnittliche Arbeitszeit beträgt nach den Ergebnissen der Befragung 11 bis 12 Stunden. Es wird vielfach über mangelhafte Arbeitsräume, schwere und gesundheitsschädliche Beschäftigungen und ungenügende Pausen geklagt. Fast sämtliche Vertretungen der Hilfsarbeiter bejahen die Frage, ob die Arbeitszeit nachteilige Folgen zeige, und berichten über Schädigung der Gesundheit, und Beeinträchtigung des geistigen, sittlichen und des Familienlebens. Die meisten Berichterstatter weisen auch auf die besondere Schädigung der Jugendlichen durch die bestehende Arbeitszeit hin. Der Wunsch nach einer allgemeinen Regelung der Arbeitszeit wird fast von sämtlichen Arbeitervertretungen vorgebracht. Die meisten schlagen eine neun- oder zehnstündige und für Jugendliche eine achtstündige Höchst-arbeitszeit vor. Ausnahmen sollen im Falle einer Regelung nach der fast einhelligen Ansicht der Berichterstatter namentlich aus dem Grunde nicht zugelassen werden, weil stets Aushilfskräfte zu haben seien. Ferner wünschen die meisten Arbeitervertretungen eine zweistündige Mittagspause, auch die Fortsetzung einer Frühstücks- und Nachmittagspause wird oft angeregt. Die ablehnende Stellungnahme der Handelskammern und kaufmännischen Vereinigungen zur Regelung der Arbeitszeit der Hilfsarbeiter entspricht ihren Vorschlägen für die Kontorangestellten.

Verschiedenes — Divers.

Das Publikum und die Börse. Die Schweizerische Kreditanstalt in Zürich schreibt in ihrem Bulletin vom 31. Januar 1905:

Zu den interessantesten Erscheinungen, die sich an der Börse beobachten lassen, gehören die sich vollziehenden Wandlungen der Geschmacksrichtung des Publikums in bezug auf seine Kapitalanlagen, und es lässt sich dabei konstatieren, dass die Bevorzugung einer gewissen Kategorie von Werten oft einzutreten pflegt, wenn eine nüchterne Prüfung der Verhältnisse eher die Nützlichkeit eines Kaufes als eines Kaufes solcher Werte ergibt. In Zeiten wirtschaftlicher Hochkonjunktoren, wo die Industrien blühen und grosse Gewinne erzielen, und wo alle damit in Verbindung stehenden Kreise glänzende Schilderungen über die Lage der Industrie ins Publikum tragen, entschliesst sich der Käufer von Wertpapieren unter dem Einfluss dieser Berichte sehr leicht, nicht nur einmalige Jahresdividenden von Industrieunternehmungen oder Banken zu kapitalisieren, sondern bei der Bewertung auch vorübergehende Zukunftschancen in Berechnung zu ziehen, ohne zu bedenken, dass gerade dann, wenn die Gewinne aussergewöhnlich hoch sind, die Konjunktur und somit auch die Erträge der Gesellschaften meistens ihren Höhepunkt bereits erreicht haben. Und umgekehrt entledigt sich das Publikum oft seines Besitzes in Aktien in dem Augenblick, wo deren Kurse den Tiefpunkt einer vielleicht schon überwundenen Depression zum Ausdruck bringen. Zu Anfang dieses Jahrzehnts, als eine Krisis von bedeutendem Umfang über alle Gebiete der Industrie herabgebrochen war, und eine ausserordentliche Entwertung aller Industrieaktien und damit eine bedeutende Schädigung der Aktienbesitzer zur Folge gehabt hatte, wandte sich das Publikum von diesem Gebiete vollständig ab und beschränkte seine Anlagen beinahe ausschliesslich auf erstklassige Staatsfonds und Eisenbahnobligationen, deren Kurse zu Anfang des Jahres 1903 ihren höchsten Stand einnahmen. Später erweiterte sich das Interesse für alle Staatspapiere, indem die Wünschbarkeit, eine höhere Rendite der Anlage zu erzielen, die Frage der Sicherheit etwas in den Hintergrund treten liess, und die dadurch bedingte zunehmende Nachfrage für Staatswerte zweiten und dritten Ranges brachte dieselben auf einen noch nie dagewesenen Kursstand. Diese Bewegung wurde gefördert einerseits durch die tatsächliche Besserung der finanziellen und wirtschaftlichen Lage verschiedener Länder, wie z. B. Argentiniens und Mexikos und andererseits durch die besondere Vorliebe, welche das französische Kapital zum Teil aus politischen Motiven gewissen Staatsfonds entgegenbrachte, vor allem russischen Werten, und in zweiter Linie infolge der politischen Annäherung zwischen Frankreich und Italien auch der italienischen Rente, die dabei den Paristand erheblich überschreiten konnte, was die beste Vorbereitung für die seit langem geplante Rentenkonversion ist.

Einnahmen der eidg. Zollverwaltung. — Recettes de l'administration fédérale des douanes.

Monat	1904	1905	Mehrer- nahme Augmentation	Minder- nahme Diminution	Notiz
Januar	8,132,538.54	8,117,308.04	—	15,225.50	Janvier

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.		2 févr.		9 févr.	
Encaisse métall.	122,074,051	119,661,818	Circulat. de billets	661,273,360	658,899,540
Portefeuille	582,168,723	568,890,272	Comptes-courants	90,223,428	74,422,488

Oesterreichisch-ungarische Bank.

31. Januar		7. Februar		31. Januar		7. Februar	
Kronen		Kronen		Kronen		Kronen	
Metallbestand		1,454,546,707		1,455,867,581		Notencirkulation	
Wechsel:						1,935,140,190	
auf das Ausland		60,000,000		60,000,000		1,589,918,600	
auf das Inland		378,226,801		840,187,581		Kursfäll. Schulden	
						214,305,501	
						284,974,448	

Zürcher Depositenbank

Bekanntmachung

betreffend die

Ausübung des Bezugs-Rechtes auf 2000 Stück = Fr. 1,000,000 neue Aktien

Der Verwaltungsrat hat auf Grund des ihm in den Statuten eingeräumten Rechtes beschlossen, im Jahre 1905 2000 Stück neue, auf den Inhaber lautende Aktien von nominell Fr. 500 auszugeben.

Gemäss diesem Beschlusse bieten wir hiemit unseren Aktionären diese 2000 neuen Aktien unter folgenden Bedingungen zum Bezuge an:

- 1) Auf je zwei alte Aktien kann eine neue Aktie zum Kurse von Fr. 575 bezogen werden. Das Agio von Fr. 75 wird dem Reservefonds zugewiesen.
- 2) Das Bezugsrecht ist, bei Vermeidung des Verlasses innerhalb der Zeit vom 8.—22. Februar 1905 in unserem Geschäftslokal, Tiefenhof 8, auszuüben, und zwar unter Zahlung des Agios von Fr. 75. Die weiteren Einzahlungen sind wie folgt zu leisten:

Fr. 250 am 1. April 1905

Fr. 250 am 1. Oktober 1905

- 3) Zur Ausübung des Bezugsrechtes haben die Aktionäre mit Nummernverzeichnis versehen Zeichnungsscheine einzurichten. Formulare hierfür können an unserer Kasse bezogen werden.
- 4) Die erfolgte Einzahlung des Agios wird durch Kassenquittung bescheinigt. Letztere ist anlässlich der ersten Kapitaleinzahlung am 1. April gegen Inkassoscheine zurückzugeben. Bei der zweiten Kapitaleinzahlung am 1. Oktober werden die Inkassoscheine gegen die neuen Aktien umgetauscht.
- 5) Für verspätete Einzahlungen werden 5% Verzugszinsen berechnet.
- 6) Die neuen Aktien partizipieren am Jahresertrags pro 1905 mit einer halben Jahresdividende.

Zürich, 6. Februar 1905.

Zürcher Depositenbank,

[281]

Der Präsident des Verwaltungsrates:

J. G. Hurlimann.

Banque foncière du Jura à Bâle

Assemblée générale ordinaire des actionnaires

de la Banque foncière du Jura, à Bâle, dans la salle des séances du conseil d'administration, Athamanlage, n° 1, à Bâle, lundi, 27 février 1905, à 11 heures du matin.

Tractanda:

- 1° Communication des Comptes, bilan, rapport de gestion pour le 31^e exercice, année 1904. Rapport des vérificateurs et des censeurs.
- 2° Approbation des comptes, décharge au conseil d'administration et à la direction.
- 3° Répartition des bénéfices.
- 4° Election de trois membres du conseil d'administration pour une période de cinq ans.
- 5° Election d'un membre du conseil d'administration pour une période de trois ans.
- 6° Election de deux censeurs et de deux censeurs-suppléants pour l'année 1905.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des censeurs sont à la disposition des actionnaires dès le 17 février 1905, dans les bureaux de la banque, à Bâle.

Des cartes légitimant l'entrée à l'assemblée, seront délivrées du 17 au 24 février 1905, contre dépôt des actions:

- à la Caisse de la Banque foncière du Jura, à Bâle,
- à la Société anonyme de Speyer & Co, à Bâle,
- chez MM. les Représentants et Co, à Bâle,
- » Ehinger & Co, à Bâle,
- » La Roche & Co, à Bâle,
- » Zahn & Co, à Bâle,
- à la Banque du Jura, à Delémont.

(337)

Le conseil d'administration.

Plombierzangen und Plomben

extra starke für Staatskassen und Banken, kleine Taschen-Plombierzangen und Plomben für Elektrizitäts-Werke, Wasserversorgungen, chemische Fabriken, Fleischschauer etc. liefert als Spezialität.

(340)

H. Isler, Mech. Werkstätte und Graviranstalt,
Winterthur.Dr. Elias Burckhardt & Dr. Alfred Silbernagel,
Notariat und Advokatur, BASEL, Baumelegasse 16¹ (42.)

Zürcher Central-Molkerei in Zürich III

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 25. Februar 1905, vormittags 11 Uhr

in der Central-Molkerei (Sihlquai 55)

Traktanden:

- 1) Protokoll der Generalversammlung vom 27. Februar 1904.
- 2) Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1904.
- 3) Bericht der Rechnungsrevisoren.
- 4) Annahme der Jahresrechnung und Decharge-Erteilung an Verwaltung und Kontrollstelle.
- 5) Verwändung des Reingewinnes. (335)
- 6) Wahlen.

Stimmkarten für die Generalversammlung können von heute an gegen Angabe der Aktiennummern im Bureau der Central-Molkerei bezogen werden.

Dasselbe liegt auch die Rechnung nebst dem Bericht der Revisoren auf. Zürich, den 13. Februar 1905.

Der Verwaltungsrat.

Société du café-chocolat de Vallorbe

La dissolution de cette société ayant été décidée par l'assemblée générale des actionnaires du 15 août 1904 et selon acte notarié Jallat; sommation est faite aux créanciers de produire leurs créances avant le 10 mars prochain.

CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Schweizerische Volksbank

Basel, Bern, Freiburg, St. Gallen, Gené, St. Immer, Montreux, Pruntrut, Saignelégier, Tramelan, Uster, Weizikon, Winterthur, Zürich I u. III

Einbezahltes Stammkapital: rund Fr. 29,620,000

Reserven Fr. 4,783,000

30,955 Mitglieder

Ausgabe von

3% Obligationen, al pari,

auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, gegenseitig auf drei oder auf fünf Jahre fest mit nachheriger dreimonatlicher Kündigung, in Stücken von Fr. 500.—, 1000.— und 5000.—, mit halbjährlichen, spesenfrei an allen Kassen der Bank zahlbaren Coupons. (221.)

Die Generaldirektion.

Papierhandlung en gros

A. Jucker, Nachf. v.

(108.)

Jucker-Wegmann, Zürich

Reichhaltiges Lager aller Sorten Papiere und Kartons.

„Au Jupiter“, Gené, Rue Bonivard, 12

Fr. 750. Der Betrag wird zurückgegeben, wenn der Apparat nicht konveniert.



Nur Fr. 7.50 kostet dieser ganz vorzüglich laut und sehr deutlich spielende

Volks-Phonograph

der trotz seines stännd billigen Preises von solider Arbeit ist und ebenso gut spielt, wie ein teurer Phonograph. Wachen Sie! Der besten der Welt, Fr. 1.35 per Stück, aus einer Fabrik (Pathé), die täglich über 50,000 Walzen und 1000 Phonographen anfertigt. — Mit 8 Walzen wird obiger Phonograph für Fr. 15 gegen Nachnahme geliefert. Mit trockenem Aluminiumtrichter Fr. 1.50 mehr. Zeugnis: Herr Paul Gschwend in Oberhofen (Kt. Bern) schreibt: Es ist meine grösste Freude, Ihnen mitteilen zu können, dass der von Ihnen bezogene Volks-Phonograph tadellos und wunderschön spielt. Ich spreche Ihnen darüber meine grösste Zufriedenheit aus. Hunderte von freiwilligen Anerkennungen stehen zur Verfügung. Walzenverzeichnis und Katalog über teure Phonographen gratis und franko. (321)

Achtung! Altisen, Altmetail

Die Vertretungen der berühmten Werkzeugmaschinenfabriken: J. E. Reinecker, Chemnitz, J. G. Weissner, Schne, St. Georgen i. Schwarzwald, Union-Maschinenfabrik, Chemnitz u. a. sind übergegangen an H. Graf-Buchler, Ing., Zürich, früher in Firma Wolf & Graf.

NB. Die Firma Wolf & Graf existiert nicht mehr. (63.)

und sämtliche Werkstätten-Abfälle kauft zu höchsten Preisen. — Telefon 5107. (60)

Saly Harburger, Zürich, alter Rohmat-Bahnhof.

Rudolf Mosse, Zürich-Bern.

Alleinige Inseraten-Annahme des „Schweizer Handelsamtsblatt.“